

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburgische Catechismus-Lehre**

**Alard, Nicolaus**

**Oldenburg, 1706**

**VD18 12925748**

Vom andern Gebote.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-18345**

Das Kindliche Vertrauen auff Gott.  
 Glaube / Hoffnung / Kindliche Furcht /  
 Kindliche Liebe / Gedult / Demuth / Gehorsam.

Vom andern Gebote.

\* Wie lautet das ander Gebot?

Du solt den Nahmen des HERRN  
 deines GOTTES nicht miß-  
 brauchen / denn der HERR wird den  
 nicht ungestraffet lassen / der seinen  
 Nahmen mißbrauchet.

\* Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben /  
 daß wir bey seinem Namen nicht fluchen /  
 schwören / zaubern / liegen oder triegen / son-  
 dern denselben in allen Nohten anrufen /  
 beten / loben und dancken.

\* Wer soll den Nahmen Gottes nicht  
 mißbrauchen mit fluchen und  
 schwören &c.?

Du / das ist / ein ieglicher Mensch / der so  
 gerne fluchet und oft liederlich schweret.

Was sollen wir nicht mißbrauchen?

Den Nahmen Gottes.

\* Was heist Gottes Nahme?

GOTT selbst / und alles / was göttlich

und heilig ist / als sein Wort / Wercke /  
 Wolthaten / Sacramenten zc.

\* Was heisset mißbrauchen ?

Ein Ding nicht so gebrauchen / wie es  
 Gott haben wil.

\* Was sollen wir nicht thun nach die-  
 sem andern Gebote?

Nicht sollen wir fluchen / schweren / zaus-  
 bern / liegen oder triegen.

\* Auff was weise soll man nicht flus-  
 chen und schweren zc. ?

Bey Gottes Nahmen soll man das  
 nicht thun.

\* Warum sollen wir nicht fluchen und  
 schweren zc. bey Gottes Nahmen ?

Weil wir gar nicht fluchen / schweren /  
 zaubern / liegen oder triegen sollen / so ist's  
 Doppelt gesündigt / wenn man solches thut  
 bey Gottes Nahmen.

\* Beweise / daß wir gar nicht fluchen  
 oder unserm Nächsten böses wün-  
 schen sollen ?

Segnet / und fluchet nicht. Röm. 12/14.

\* Darff man dann auch gar nicht  
 schweren / das ist / bey Gottes Namen /  
 oder sonsten auff andere Weise / etwas  
 beträfftigen ?

Ja

Ja. Vor Gericht / wenn es die hohe Noht erfordert und die Obrigkeit es befihlet / darff man woll einen rechtmässigen End thun.

Die Menschen schweren bey einem grössern / den sie sind / und der End macht ein Ende alles Haders / dabey es feste bleibet unter ihnen. Ebr. 6/16. 5. B. Mos. 6/13.

\*Was istts daß eigentlich vor ein schweren in diesem andern Gebote verboten ?

Verboten ist alles falsche / abergläubische / leichtfertige / unnöhtige / unbedachtsame Schwere.

Ich sage euch / daß ihr allerdings nicht schweren sollet 2c. Eure Rede aber sey: Ja / Ja / Nein / Nein / was drüber ist / das ist vom Argen. Matth. 5/34. bis 37.

Beweise / daß Gott die Zauberer / die mit dem Teuffel einen Bund machen / wunderliche Dinge zu thun / nicht leiden will ?

Es soll nicht unter dir funden werden ( ) ein Zauberer / oder Beschwerer / oder Warsager / oder ein Zeichendeuter / oder der die Todten frage / denn wer solches thut / der ist dem Herrn ein Greuel. 5. B. Mos. 18/10. 11. 12. Offenb. Joh. 22/15. B 4 Ist

Ist den das Liegē und Triegē in Worten und Wercken auch verboten?

Ja. Ihr sollet nicht liegen/ noch fälschlich handeln/ einer mit dem andern. 3. B. Mos. 19/II.

Was hat der zu gewarten/ der Gottes Nahmen mit fluchen/ schweren/ zaubern/ liegen oder triegen mißbrauchet?

Der HERR wird den nicht ungestraffet lassen/ der seinen Nahmen mißbrauchet. 2. B. Mos. 20/7.

Bis her hast du gesaget/ was wir nicht thun sollen/ sage mir nun auch im Gegentheil/ was wir thun sollen / nach diesem andern Gebote?

Wir sollen den Nahmen GOTTES in allen Nöthen anruffen/ beten/ loben und dancken.

Was heisset Gott anruffen oder beten?

Beten heisset: Das Herz zu GOTT erheben/ und dessen Anliegen demselben vertraulich fürtragen.

Wen sollen wir anruffen und anbeten?

GOTT alleine/ und keine Creatur.

Du solt anbeten GOTT deinen HERRN / und ihme alleine dienen. Matth. 4/10.

Wann

Wann und zu welcher Zeit sollen wir  
GOTT anruffen?

In allen Nohten/Leibes und der Seelen 2c.  
Ruffe mich an in der Noht / so wil ich dich  
erretten/so soltu mich preisen. Ps. 50/15.

\* Warum sollen wir GOTT loben und  
Dancken?

Wegen seiner herrlichen Wercke und uns  
verdienten Wolthaten / uns und andern  
Mit-Christen an Seel und Leib erwiesen.

Lobe den HERRN/meine Seele / und was  
in mir ist / seinen heiligen Nahmen. Lobe  
den HERRN/meine Seele/und vergiß nicht /  
was er mir guts gethan hat. Psal. 103/I. 2.

Dancket dem HERRN/den er ist freundlich/  
und seine Güte wäret ewiglich. Psal. 107/I.

Folgen I. die Sünden/so in diesem and  
dern Gebote verboten.

Verachtung des Nahmens GOTTES.

Falsche irrige Lehre.

Heuchel-Busse.

Verhelung und Bemantelung der  
Sünden.

Abfall und Verleumbdung der seligs  
machenden Wahrheit.

Verleugnung GOTTES und seines  
Nahmens.

B 5

Unter

Unterlassung des Gebets / Göttliches Lobes und Dancksagung.

Alles überflüssige falsche und ungebührliche Schweren.

Fluchen und Gotteslästern.

Zaubern und Segensprechen.

Alle ärgerliche Scherzreden / von Gott und seinem Wort / und dergleichen.

Geloben und schweren übel zu thun.

Unzeitige Gelübde thun / die man nicht halten kan / oder halten soll.

Andern nicht wehren / die Gottes Nahmen unehren und mißbrauchen.

Gelübde nicht halten.

Abergläubische Creuze zu gewisser Zeit an Thüren schreiben / oder von Kräutern gemacht über die Thüre hängen.

Tauffwasser und gesegnete Hostien mißbrauchen.

Die Wolthaten nicht erkennen / daß uns Gott seinen Nahmen und Wort offenbahret hat.

Das hochwürdige Abendmahl zur Rechtfertigung böser Sachen empfangen wollen.

Ohne Verstand und Andacht beten.

Ohn

Ohne Gebeth zum Tische und vom Tische  
zu Bette gehen und wieder auffstehen.

Um Gottes willen Almosen bitten / so man  
ihr nicht bedarff.

Die Engel und Heiligen anbeten.

Mißbrauch der Gaben Gottes / dann  
wann man derselben mißbrauchet / oder  
ohne Ehrerbietung damit umgeheth / wird  
der Name Gottes auch entheiliget.

II. Die Tugenden / so alhie geboten.

Die Ausbreitung des Nahmens Gottes.  
Durch 1. reine Lehr und Predigt.

2. Bußfertige Erkenntniß der Sünden.

3. Öffentliche Glaubens = Bekenntniß.

4. Lob und Dancksagung.

Gläubiges Gebet und Anruffung Gottes.

Ordentlicher Ampts- und Liebe-Segen.

Rechtmessiger Eidschwur.

Ein Gottseliges Leben und Wandel.

Vom dritten Gebote.

\* Wie lautet das dritte Gebot?

Du solt den Feyertag heiligen.

\* Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben /  
daß wir die Predigt und sein Wort nicht  
verachten / sondern dasselbige heilig halten /  
gerne hören und lernen.

B 6

Weiß